

REPORT

Welche 7 Fehler Sie beim Schlauchboot kaufen unbedingt vermeiden sollten

Copyright Maximilian Pfeiffer

Alle Rechte vorbehalten. Weder dieses Buch noch Teile oder Ausschnitte davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung des Autors mit irgendwelchen Mitteln reproduziert, veröffentlicht oder öffentlich vorgeführt werden, noch darf der Report in mechanische Medien gedruckt/gespeichert oder in solche übertragen werden. Ausgenommen sind Rezensenten, für die persönliche Verwendung.

Ich danke dafür, wenn Sie es unterlassen, den Report ohne Genehmigung des Autors zu verteilen!

Autor:

Maximilian Pfeiffer

Burger Str. 56

39307 Tuchem

<http://schlauchboot-kaufen.eu>

Haftungsausschluss:

Die Inhalte dieser Publikation wurden sorgfältig recherchiert und sind praxiserprobt, aber dennoch haftet nicht der Autor oder der Herausgeber für die Folgen von Irrtümern, mit denen der vorliegende Text behaftet sein könnte. Weiterhin hängt der persönliche Erfolg eines Anwenders der im Report beschriebenen Vorgehensweisen zur Erzielung eines Erfolges immer von seinen eigenen Fähigkeiten und seinem Arbeitseinsatz ab. Eine Haftung für entsprechend erfolgreiche Umsetzung und etwaig dargestellte Erfolgsquoten wird nicht übernommen. Weiterhin ist der Leser des Reports und Anwender der im Reports dargestellten Vorgehensweise für jede Tat und Unternehmung selbst verantwortlich. Er hat dafür Sorge zu tragen, vor Anwendung einer Technik, die jeweilig geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu prüfen und entsprechend zu berücksichtigen. Weder der Autor noch der Herausgeber haften für die Zuverlässigkeit und Anwendungsmöglichkeit der in diesem Report dargestellten Methoden, welche mit der jeweiligen

Diese Schlauchboote werden Sie lieben — Klicken Sie jetzt hier:

<http://schlauchboot-kaufen.eu>

Gesetzesgebung kollidieren können. Für jede Art von Anwendung haftet der Anwender selbst. Eine Haftung des Autors und Herausgebers ist in allen Fällen ausgeschlossen. Dies gilt auch für alle externen Links.

Welche 7 Fehler Sie beim Schlauchboot kaufen unbedingt vermeiden sollten



Diese 7 Fehler sollten Sie beim Kauf Ihres Schlauchbootes vermeiden!

Die Sonne geht über dem See auf, Sie sind mit Ihrem Schlauchboot draußen auf dem Wasser, werfen die Angel aus und genießen den Morgen. Oder Sie stürzen sich mit Kind und Kegel in die Brandung und schippern an den Wellenbrechern vorbei zur kleinen Bucht hinter der Landzunge. Wollen Sie diese Tagträume verwirklichen? Dann brauchen Sie ein Schlauchboot! Worauf Sie beim Kauf achten sollten und welche sieben Fehler zu vermeiden sind, lesen Sie hier.

Diese Schlauchboote werden Sie lieben — Klicken Sie jetzt hier:
<http://schlauchboot-kaufen.eu>

1. Spontaner Schlauchbootkauf - schnell bereit!

Würden Sie mal schnell ein Auto irgendwo bei einem Händler kaufen, weil Ihnen die Farbe gefiel und Sie ohnehin schon lange ein solches Auto haben wollten? Wahrscheinlich nicht.

Sie informieren sich, vergleichen Hersteller, Modelle und Testberichte, machen Probefahrten, usw.

Genauso planvoll gehen Sie auch an den Schlauchboot-Kauf heran.

Setzen Sie sich mit Ihrer Familie zu Hause hin und überlegen Sie, was Sie brauchen und wollen.



Wollen Sie mit dem Boot auf einem See oder Fluss angeln? Oder paddeln Sie nur auf dem Baggersee?

Soll das Boot mit in den Urlaub ans Meer?

Wer fährt alles mit?

Brauchen Sie einen Motor oder genügen Paddel?

Welche Gewässer befahren Sie mit dem Schlauchboot?

Nicht nur bei Autos und Fahrrädern gibt es unterschiedliche Typen und Modelle, auch Schlauchboote unterscheiden sich hinsichtlich Größe, Aufbau, Material, Stabilität und Fahreigenschaften teilweise gravierend, je nachdem, zu welchem Zweck und für welches Gewässer das Boot gebaut wurde.

Zunächst ist ein Schlauchboot ein Boot mit einem gasgefüllten Schlauch als Rumpf oder Außenwand, hergestellt aus Kunststoffolie, weichem PVC, gummiertem Gewebe wie ORCA oder synthetischem Gummi (PU).

Je nach Verwendungszweck und individuellem Anspruch ist das Boot entweder zu Gänze aufblasbar, oder verfügt über einen Einlegeboden aus Holzplatten, einen Holzboden oder einen stabilen Aluminiumboden.

Ein Holzboden empfiehlt sich, wenn Sie das Boot für Freizeitsport oder zum Angeln verwenden und regelmäßig Ausrüstungsgegenstände mitnehmen.

Der Holzboden bietet eine durchgehende, stabile Standfläche. Fahren Kinder oder Hunde im Boot mit, ist ein Holzboden viel bequemer.

Als Hobbytaucher transportieren Sie im Boot natürlich auch Sauerstoffflaschen und schwere Ausrüstungsgegenstände. Dafür ist ein Schlauchboot mit stabilem Aluminiumboden am besten geeignet.

Diese Schlauchboote werden Sie lieben — Klicken Sie jetzt hier:
<http://schlauchboot-kaufen.eu>

Für den bloßen Hobby-Kapitän am Baggersee tut es dagegen in der Regel ein kleines Badeboot mit voll aufblasbarem Gummiboden und zwei Paddeln zur Fortbewegung.

Sie planen mit Ihrem Boot längere Touren, wollen öffentliche Wasserstraßen, Küstengewässer oder Kanäle befahren? Dann kommen Sie mit Paddeln alleine nicht weit, sondern brauchen einen Motor.

Für Schlauchboote stehen unterschiedliche Motorisierungen zur Verfügung, vom Elektromotor bis zum Verbrennungsmotor.

Überlegen Sie vorher, welche Gewässer Sie befahren möchten, da nicht jeder Motor auf jedem Gewässer zugelassen ist.

Außerdem dürfen Motoren mit mehr als 15 PS oder 11,03 KW Leistung nur mit einem Sportbootführerschein gefahren werden!

Haben Sie alle offenen Fragen geklärt und stehen Einsatzort und -zweck des Schlauchbootes fest, machen Sie sich auf die Shopping-Tour durch den Fachhandel.

Hier finden Sie noch einmal den Fragenkatalog in der Zusammenfassung:

- Was will ich mit dem Schlauchboot machen? (Angeln, Paddeln auf dem See/in Strandnähe, Tauchen, Naturbeobachtung)
- Will ich das Schlauchboot in den Urlaub mitnehmen. Muss es mit dem PKW transportiert werden?
- Wo will ich das Schlauchboot benutzen? (See, Fluss, Meer, öffentliche Wasserstraßen)
- Welche Streckenlängen werden zurückgelegt? (kurze Paddeltouren, Spaßfahrten, Angeltouren, Tauch-Touren, Bootsrundfahrten)
- Wer fährt gewöhnlich mit? (Kinder, Hunde)
- Wie viele Personen nutzen das Boot?
- Will ich auch schwere Ausrüstungsgegenstände transportieren?
- Will ich das Schlauchboot auch im Winter / bei widrigen Witterungsverhältnissen nutzen?

Diese Schlauchboote werden Sie lieben — Klicken Sie jetzt hier:
<http://schlauchboot-kaufen.eu>

2. Die Farbe spielt keine Rolle, oder?

Das Hauptaugenmerk bei der Anschaffung eines Schlauchbootes liegt meist auf der Ausstattung, der Größe und eventuellen Motorisierung. Die Farbe ist für die meisten neuen Schlauchbootbesitzer zweitrangig. Jedoch stellt sich meist schon nach den ersten Einsätzen des Schlauchbootes heraus, dass Farbe nicht gleich Farbe ist.



Das Schlauchboot wird draußen in freier Natur eingesetzt, im Salz- oder Süßwasser.

Es ist beständiger Sonneneinstrahlung ausgesetzt und beim Transport am Ufer oder im Fahrzeug kann es natürlich auch zu Abrieb kommen.

Besonders Salzwasser und intensive UV-Einstrahlung lassen grelle oder sehr dunkle Farben schneller ausbleichen. Besser ist es daher, gedeckte Farben wie Grau, Grün- oder Blautöne zu wählen. Und soll es trotzdem bunt sein, dann ist helles Gelb oder Orange oder auch rot haltbarer als leuchtende Neonfarben.

Für helle Farben spricht auch, dass diese Sonnenlicht reflektieren und sich dadurch weniger stark erwärmen. Wenn Sie mit Ihrem Schlauchboot längere Bootstouren planen und sich daher über mehrere Stunden auf dem Wasser aufhalten, spielt dies mit Sicherheit eine Rolle. Ein helles Boot heizt sich weniger stark auf und strahlt dadurch natürlich auch weniger Wärme an seine Insassen ab. Und sollten Sie einmal in Seenot geraten, lassen sich helle Farben auf einer offenen Wasseroberfläche besser ausmachen, als etwa dunkles Blau, Grün oder Schwarz. Neben diesen offensichtlichen Vorteilen gibt es bei hellen Farben aber natürlich auch einen wesentlichen Nachteil zu beachten. Helle Farben bleichen zwar durch Sonneneinstrahlung nicht so stark aus, neigen aber nach einiger Zeit dazu, leicht schmutzig zu wirken. Um diesen "Schmuddel-Boot-Eindruck" zu verhindern, hilft nur konsequente und intensive Pflege mit geeigneten Pflegeprodukten.

Dunkle Farben sind zwar in puncto Pflege weniger aufwendig, bleichen aber stärker aus und heizen sich bei Sonneneinstrahlung stärker auf. Die absorbierte Wärme wird natürlich wieder abgestrahlt, was bei Bootstouren je nach persönlicher Hitzeempfindlichkeit als mehr oder weniger unangenehm empfunden werden kann.

Diese Schlauchboote werden Sie lieben — Klicken Sie jetzt hier:
<http://schlauchboot-kaufen.eu>

Möchten Sie das Boot auch für Touren zur Naturbeobachtung nutzen, etwa um Wasservögel, Biber, Otter oder andere am oder im Wasser lebende Tiere aus der Nähe zu beobachten, empfiehlt sich dagegen wiederum eine der natürlichen Umgebung angepasste Farbe, also Grün- und Brauntöne, Schwarz oder Camouflage. Diese werden von den Tieren weniger stark als nicht in ihre natürliche Umgebung gehörend wahrgenommen und Sie steigern so Ihre Chancen, auch tatsächlich ein Tier zu Gesicht zu bekommen.

Auch für Angler spielt die Farbwahl eine Rolle, da auch Fische Farben erkennen können, abhängig von der Trübung des Wassers und der Tiefe, in der der Fisch steht. Bei Anglern machen also ebenfalls eher gedeckte Farben, die sich nicht zu sehr von der Wasseroberfläche abheben, Sinn. Die größte Farbauswahl haben Sie dagegen als Freizeit-Paddler, der sein Boot nur in Ufernähe als Spaß-Gerät beim Baden benutzt.

3. PVC ist das beste Material, weil leicht und günstig.

Kaufen Sie kein Schlauchboot, ohne auf das Material zu achten! Landläufig heißt es, ein Schlauchboot sei eben einfach aus "Plastik". Allerdings gibt es auch hier die unterschiedlichsten Materialien, die je nach Einsatzgebiet und individuellen Bedürfnissen des Nutzers verschiedene Vorteile bieten, aber auch Nachteile aufweisen. Einen kurzen Überblick über die unterschiedlichen Schlauchboot-Materialien, ihre Eigenschaften und ihre Vor- und Nachteile finden Sie deshalb hier:

Ein gängiges und in der Herstellung und Anschaffung günstiges Material ist herkömmliches PVC. Es ist leicht, kann bunt eingefärbt werden, lässt sich gut und schnell reinigen und Schlauchboote aus diesem Material sind sehr günstig zu haben. Damit sind aber auch schon alle Vorteile aufgezählt.

Sind Sie viel in kalten Gewässern oder bei eher kühlen Witterungsbedingungen unterwegs, werden Sie feststellen, dass PVC auf Kälte sehr viel empfindlicher reagiert als Gummi. PVC-Boote werden bei Kälte sehr schnell steif und können mitunter nicht mehr für den Transport gefaltet oder zusammengerollt werden.

Zudem nimmt der Luftdruck in PVC-Booten bei Kälte stärker ab als in Gummibooten, weshalb das Schlauchboot schnell "weich" wird und Sie schneller, öfter und mitunter auch mehr Luft nachpumpen müssen, um die Schwimmfähigkeit und Steuerfähigkeit zu erhalten. PVC-Boote sind auch

Diese Schlauchboote werden Sie lieben — Klicken Sie jetzt hier:
<http://schlauchboot-kaufen.eu>

weniger robust als Gummiboote und neigen eher zu größeren Rissen. Während ein Gummiboot ähnlich wie ein Fahrradschlauch einfach und relativ schnell selbst geflickt werden kann, müssen Sie bei einem größeren Riss im PVC-Boot in aller Regel eine Fachwerkstatt aufsuchen. Im Urlaub im Ausland bedeutet dies, dass die Bootstour erstmal für mehr oder weniger lange Zeit beendet ist, Sie eine Reparaturwerkstatt finden und das Boot dorthin transportieren müssen und dann natürlich auch weit höhere Reparaturkosten zu zahlen haben.

Auch die Lebensdauer von PVC-Booten ist deutlich kürzer. Der Grund liegt in dem im PVC enthaltenen Weichmacher. Dieser wird mit der Zeit durch Wasser, Sand und UV-Licht aus dem PVC gelöst, wodurch dieses brüchig wird. Stellen Sie die ersten kleinen Risse und rauen Stellen auf der Bootsoberfläche fest, dann ist das Ende der Lebensdauer Ihres Schlauchbootes vorhersehbar. Dies stellt Sie dann aber vor das nächste Problem, denn wegen des enthaltenen Weichmachers können Sie das Boot nicht einfach über den Hausmüll oder den örtlichen Wertstoffhof entsorgen. PVC verrottet kaum, kann wegen des bei der Verbrennung entstehenden, hochgiftigen Dioxins nicht einfach verbrannt werden und muss daher als Sondermüll mit den dafür anfallenden Entsorgungsgebühren entsorgt werden.

Bei der Anschaffung seines neuen Bootes denkt man in der Regel zwar nicht schon an seine Entsorgung, allerdings sollten Sie diesen Aspekt wohl im Hinterkopf behalten.

Wegen der kostengünstigeren Herstellung werden heute die meisten Schlauchboote aus PVC hergestellt. Sie sind billiger in der Anschaffung, sehen optisch toll und ansprechend aus und technisch hochwertig klingende Materialbezeichnungen können über Schwächen bei Robustheit, Langlebigkeit und Nachteilen bei der Entsorgung hinwegtäuschen.

Ebenfalls günstig in der Anschaffung sind Schlauchboote aus Nitrilon, einem synthetisch hergestelltem Kautschuk. Nitrilon ist thermisch beständiger als PVC, kommt also mit kalten Temperaturen gut zurecht und ist zudem säurebeständig und ölresistent, was vor allem bei Motorbooten und in vielbefahrenen Gewässern und Anlegestellen eine Rolle spielt. In puncto Festigkeit lässt Nitrilon gegenüber teureren Booten aber sehr zu wünschen übrig und Boote aus Nitrilon sind daher nicht besonders langlebig.

Wenn Sie lange Freude an Ihrem Schlauchboot haben wollen, dann lohnt es sich doch, etwas tiefer in die Tasche zu greifen und in ein Gummiboot zu

Diese Schlauchboote werden Sie lieben — Klicken Sie jetzt hier:
<http://schlauchboot-kaufen.eu>

investieren. Gummi ist dauerelastisch, abrieb- und stoßfest und als nachwachsender Rohstoff zudem auch umweltfreundlich.

Die höchste Luftdichtheit bei Schlauchbooten hat nachweislich Naturkautschuk. Gummi aus Naturkautschuk ist sehr elastisch, kältebeständig, wasserabweisend und sehr strapazierfähig. Einziger Nachteil: Naturkautschuk ist nicht UV-beständig, weshalb Schlauchboote aus Naturkautschuk in der Regel mit einer UV-beständigen Beschichtung versehen sind.

Kalte Temperaturen übersteht ein Schlauchboot aus Naturkautschuk aber hervorragend, der Luftdruck verringert sich nur geringfügig, das Schlauchboot bleibt fest und behält seine Schwimmfähigkeit und im Gegensatz zum PVC bleibt der Schlauch auch bei großer Kälte noch weich und geschmeidig. Ein weiterer Vorteil liegt in der Entsorgung, die bei einem Schlauchboot aus Naturkautschuk einfach über den Hausmüll erfolgen kann.

Wenn Sie zusätzlich auch auf UV-Beständigkeit Wert legen, dann ist ein Schlauchboot aus EPDM (Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk) die richtige Wahl. EPDM ist ein synthetischer Gummi, wie er auch für Autoreifen und Foliendächern verwendet wird. Das Material ist extrem reißfest, abriebfest, ozonresistent und weist die höchste thermische Beständigkeit auf. Egal ob kalte Witterung oder kalte Gewässer oder sehr warme Gewässer und tropische Temperaturen, der Luftdruck im Boot und somit die Festigkeit der Schläuche bleiben nahezu konstant und stabil. Dank der hohen Elastizität bleibt das Schlauchboot auch bei sehr kalten Temperaturen noch geschmeidig und kann mühelos gefaltet werden. Die Lebensdauer eines Schlauchbootes aus EPDM liegt bei über zwanzig Jahren und hat es doch einmal das Zeitliche gesegnet, können Sie es über die Enddeponie wie Naturkautschuk entsorgen. Es verrottet unproblematisch zu Humus, kann verbrannt werden oder zu Dämmstoff recycelt werden.

Wie bereits erwähnt, sind Boote aus Gummi sehr reißfest, abriebfest und robust. Sollte trotzdem einmal ein Riss oder Leck entstehen, lassen sich Schlauchboote aus Gummi mit einem einfachen Reparatur-Kit aus dem Bootsbedarf selbst reparieren.

Einziger Nachteil der Gummischlauchboote ist ihr Preis. Der Preis für Naturkautschuk ist zur Zeit wieder gestiegen und hängt auch von der Nachfrage am Weltmarkt ab. Auch EPDM ist in der Herstellung teuer. Dies schlägt sich natürlich auch im Endpreis für ein Schlauchboot aus

Diese Schlauchboote werden Sie lieben — Klicken Sie jetzt hier:
<http://schlauchboot-kaufen.eu>

Naturkautschuk oder EPDM nieder, der deutlich über dem eines PVC-Bootes liegt.

Ein guter Mittelweg zwischen billigem, aber kurzlebigen PVC und teurem, langlebigem Gummi sind Boote aus Materialien auf Polyethylen-Basis. Auf der Suche nach Ihrem neuen Schlauchboot werden Sie bestimmt schnell über den Begriff "hergestellt aus hochwertigem ORCA" oder ähnlichen Formulierungen stolpern. ORCA ist der Markenname eines auf Basis von Chlor-Sulfat-Polyethylene hergestellten Bootsstoffes der französischen Firma Pennel & Flipo. Es ist sehr witterungsbeständig, ozonfest, elastisch, robust, chemikalienresistent und ist auch bei Kälte noch relativ elastisch. Überzeugend ist auch das geringe Gewicht eines Schlauchbootes aus ORCA. Allerdings kommt es in Bezug auf Luftdichtheit, Reißfestigkeit und wasserfestigkeit nicht an Gummi heran. Überdies wird bei der Herstellung Chlor und Salzsäure verwendet, weshalb auch solche Boote wieder als Sondermüll entsorgt werden müssen. Eine einfache Verbrennung ist nicht möglich, da dabei umweltschädigendes und krebserregendes Dioxin entsteht. Ein vergleichbares Material ist Hypalon, das von der Firma DuPont unter anderem für den Schlauchbootbau hergestellt wurde. Da die Produktion von Hypalon jedoch 2010 eingestellt wurde, handelt es sich dabei in der Regel um ältere Boote oder gebrauchte Boote.

Hier finden Sie die einzelnen Materialien für Schlauchboote und ihre Eigenschaften noch einmal im Überblick:

| Material | Vorteil | Nachteil |
|----------------|---|--|
| PVC | Billig, optisch ansprechend | Boot wird bei Kälte schnell „weich“, weil Luftdruck abnimmt, Material wird hart, lässt sich nicht mehr falten; nicht UV-beständig, kurze Lebensdauer, Schäden müssen in der Fachwerkstatt repariert werden; problematische Entsorgung als Sondermüll |
| Nitrilon | Billig; öl- und säureresistent | Wenig Reißfest |
| Naturkautschuk | Naturmaterial, nachwachsender Rohstoff; höchste Luftdichte, Luftdruck nimmt auch bei Kälte nicht ab, sehr elastisch auch bei Kälte; einfache Reparatur von Rissen | Teuer; nicht UV-beständig |
| EPDM | Höchste thermische Beständigkeit; höchste Witterungsfestigkeit, langlebig, robust, elastisch, UV-beständig, ozonresistent, abriebfest; einfache Entsorgung über Enddeponie; kann gefahrlos verbrannt werden | Teuer |
| ORCA, Hypalon | Gute Alternative zu Kautschuk; Witterungsbeständig; ozonbeständig; chemikalienresistent; wenig Gewicht, daher sehr leicht zu transportieren; einfache Reparatur, gute Kleberhaftung | Herstellung aus Chlor und Salzsäure, problematische Entsorgung wegen giftigem Dioxin; höherer Preis |

Diese Schlauchboote werden Sie lieben — Klicken Sie jetzt hier:
<http://schlauchboot-kaufen.eu>

Steht für Sie allein der Preis im Vordergrund, dann ist ein Schlauchboot aus PVC oder Nitrilon das Richtige. Wollen Sie aber ein Qualitätsboot, mit dem Sie auch lange Bootstouren, Angelausflüge, Tauchgänge, "Insel-Hopping" und ähnliches betreiben können, dann greifen Sie lieber etwas tiefer in die Tasche und legen sich ein langlebiges, robustes Gummiboot zu. In jüngerer Zeit ist man auch dazu übergegangen, Schlauchboote aus Teflon-Verbindungen zu konstruieren.

Teflon ist sehr hitze- und kältebeständig, hat wenig Haftreibung und somit einen äußerst geringen Wasserwiderstand und ist auch säure- und ölresistent. Allerdings ist auch hier die Entsorgung wegen krebserregender und hochgiftiger Inhaltsstoffe problematisch.

Die höchsten Qualitätsansprüche erfüllt ein Schlauchboot mit einer dreilagigen Bootshaut:

1. Schicht: Die Mittelschicht ist in der Regel aus einem Polyester-Hochfest-Gewebe, das äußerst zugfest und reißfest ist, dabei aber trotzdem sehr leicht und dünn ist.
2. Darüber liegt eine UV-beständige, abriebfeste, reißfeste Beschichtung aus EPDM.
3. Die unterste Schicht ist aus thermisch extrem beständigem, wasserabweisenden und luftdichtem Naturkautschuk.

Dabei werden die einzelnen Lagen nicht getrennt aufgetragen, sondern sind durchmischt, was die Schläuche nicht nur robust, reißfest, licht- und farbecht macht, sondern auch eine lange Lebensdauer garantiert. Durch den enthaltenen Naturkautschuk ist das Schlauchboot auch bei großer Kälte noch fest und jederzeit einsatzbereit.

Diese Schlauchboote werden Sie lieben — Klicken Sie jetzt hier:
<http://schlauchboot-kaufen.eu>

4. Beim Schlauchboot ist die Motorisierung egal!

Während man für das kleine Badeboot nichts weiter als ein Paddel benötigt, stellt sich bei größeren Schlauchbooten oder längeren Bootstouren häufig die Frage der Motorisierung. Die zu jedem Schlauchboot gehörenden Ruder oder Stechpaddel sind für kurze Touren oder kleine Boote durchaus ausreichend, bei Touren ab einer Stunde Dauer ist aber ein Motor sinnvoll. Das gleiche gilt, wenn Sie das Boot auch zum Transport von Tauchausrüstungen benutzen oder längere Strecken auf dem Wasser zurücklegen wollen. Und befahren Sie auch öffentliche Wasserstraßen, ist eine entsprechende Motorisierung ohnehin Pflicht.



Bevor Sie sich jedoch für einen Bootsmotor entscheiden, sollten Sie für sich die beiden folgenden Fragen beantworten:

- a. Welche Gewässer sollen befahren werden (Binnensee, öffentliche Wasserstraße, Kanal, Fluss, küstennahes Gewässer)?
- b. Welcher Art sind die geplanten Bootstouren (Angeln, Naturfotografie, Wassersport, Freizeit)?

Auf vielen Binnengewässern, die KEINE Wasserstraßen sind, sind Motorboote entweder gar nicht erlaubt oder es dürfen nur Elektromotoren verwendet werden. Auch zum Angeln, zur Entenjagd und zur Naturbeobachtung oder -fotografie ist ein Elektromotor von Vorteil, da er wesentlich leiser ist als ein Verbrennungsmotor und zudem auch umweltfreundlich. Dafür haben Sie aber mit einem Elektromotor eine wesentlich geringere Reichweite als mit einem Benzin- oder Dieselmotor. Die Reichweite ist abhängig von der Leistungsfähigkeit und der Speicherkapazität der Batterie und hier gilt leider: Je leistungsfähiger die Batterie, desto größer und schwerer ist sie auch. Auch das "Auftanken" an den Ladestationen an den Anlegestellen oder über ein Verlängerungskabel verläuft nicht so schnell und problemlos wie mit dem Reservekanister.

Unbedingt beachten: Für Elektromotoren bei Schlauchbooten sind ausschließlich Gel-Batterien erlaubt!

Auf öffentlichen Wasserstraßen und Küstengewässern sind auch Verbrennungsmotoren erlaubt. Die gängigste Motorisierung sind

Diese Schlauchboote werden Sie lieben — Klicken Sie jetzt hier:
<http://schlauchboot-kaufen.eu>

Außenbordmotoren, die auf dem dafür vorgesehenen Spiegel des Schlauchbootes befestigt werden.

Eine weitere Möglichkeit ist der sogenannte Jet-Antrieb. Dabei wird über eine motorbetriebene Pumpe Wasser angesaugt und über ein Strahlrohr unter großem Druck wieder herausgepresst. Durch den Wasserstrahl wird ein kräftiger Vortrieb erzeugt, der das Boot vorwärts bewegt. Das Strahlrohr ist nach beiden Seiten beweglich und dient so auch zur Steuerung des Bootes. Allerdings ist der Jet-Antrieb weniger effizient als ein herkömmlicher Außenbordmotor, da eine wesentlich höhere Motorleistung erforderlich ist, um die gleiche Fahrleistung zu erzielen. Außerdem ist ein Boot mit Jet-Antrieb bei niedrigeren Geschwindigkeiten schlechter zu manövrieren.

Der Jet-Antrieb hat aber auch Vorteile, denn durch den fehlenden Propeller wird natürlich das Verletzungsrisiko gerade bei Unfällen drastisch verringert und das Boot lässt sich auch in flachen Gewässern leicht anlanden.

Ein Innenbordmotor ist bei herkömmlichen, zerlegbaren Schlauchbooten nicht möglich. Allerdings gibt es inzwischen auch Schlauchboote mit einem Festrumpf aus Kunststoff oder Fiberglas, sogenannte RIBs. Diese Rumpfform ist genauso stabil wie bei herkömmlichen Booten und ermöglicht auch den festen Einbau eines Innenborders mit Z-Antrieb und einer festen Konsole für die Steuerung und die Bordinstrumente.

Inzwischen sind die meisten Schlauchboote bereits standardmäßig für die Installation eines Außenbordmotors ausgerüstet, sofern dieser nicht ohnehin schon zur Grundausstattung gehört.

Bei Schlauchbooten wird der Außenbordmotor auf einem dafür vorgesehenen "Spiegel" montiert. Während bei kleineren Booten mit niedrigerer Motorisierung der Außenborder nur über die Lenkung und Schaltung mit dem Boot verbunden ist, müssen bei einer höheren Motorisierung zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden. Stärkere Außenbordmotoren ab etwa 15 PS werden fest am Spiegel verbolzt, der dazu mit einer Platte mit Abrutschkante versehen werden muss.

Die Abrutschkante soll ein Abrutschen des Motors ins Wasser verhindern, sollten sich die Klemmschrauben oder Bolzen aus irgendwelchen Gründen einmal lösen. Für die Fahrsicherheit und auch um zu verhindern, dass der Propeller in Kurven Luft ansaugt, muss die Kavitationsplatte, auf der der

Diese Schlauchboote werden Sie lieben — Klicken Sie jetzt hier:
<http://schlauchboot-kaufen.eu>

Motor sitzt, in der richtigen Höhe und mittig über dem Bootsboden montiert werden. Bei korrekter Installation wird auch die Spritzwasserbildung reduziert. Gerade über dem Spiegel bildet sich bei Schlauchbooten sehr viel Spritzwasser, dass dann achtern auch ins Cockpit laufen kann.

Richtige Motor-Installation in der richtigen Höhe und der Einbau sogenannter Spritzwasserdreiecke können dies aber zuverlässig verhindern. Letztere bestehen aus Kunststoff und werden zwischen Spiegel und Schläuche geklebt.

Was Sie sonst noch beachten sollten: Kleinere Boote bis etwa 4 Meter Länge haben Spiegel mit einer maximalen Höhe von 38,1 cm, die nur für Kurzschafthmotoren ausgelegt sind. Ab einer Bootslänge von etwa 4,2 Metern benötigen Sie aber einen sogenannten Langschafthmotor, der wiederum einen höheren Spiegel benötigt. Ein Spiegel für Langschafth-Außenborder ist 50,8 cm hoch.

Was die Motorleistung angeht, ist bei Schlauchbooten aufgrund ihrer leichten Bauweise und des sehr labilen Rumpfes Zurückhaltung angesagt. Schlauchboote sind im Betrieb sehr wirtschaftlich und nehmen bereits bei sehr viel geringerer Motorleistung und niedrigeren Geschwindigkeiten die sogenannte Gleitfahrt auf. Sie können daher auch mit einer schwächeren Motorisierung höhere Geschwindigkeiten erzielen. Eine starke Motorisierung ist daher auch nur bei den sog. RIBs mit ihrem festen, stabilen Kunststoffrümpfen sinnvoll.

Als Faustregel für die Motorisierung eines Motorbootes gilt:

- Bootslänge bis 3 Metern - maximal 10 PS Motorleistung
- Bootslänge bis 4 Metern - maximal 40 PS Motorleistung
- Bootslänge bis 5 Metern - maximal 70 PS Motorleistung

Die Motorisierung auch eines Schlauchbootes hat überdies auch (versicherungs)rechtliche Konsequenzen. Bis zu einer Motorleistung von 15 PS oder 11,03 KW dürfen Schlauchboote mit Motor OHNE Sportbootführerschein gefahren werden.

Ab einer Motorleistung von mehr als 15 PS müssen dagegen auch Freizeit-Kapitäne zur Führerscheinprüfung! Auf dem Rhein gilt die Verpflichtung zum Sportbootführerschein übrigens schon ab einer Motorleistung von 3,68 KW!

Diese Schlauchboote werden Sie lieben — Klicken Sie jetzt hier:
<http://schlauchboot-kaufen.eu>

Ein nützlicher Hinweis für neue Bootsbesitzer:

Ab einer Motorleistung von 3 PS sind auch Motorboote in Deutschland zulassungspflichtig! Die Zulassung müssen Sie beim zuständigen Schiffsamt oder über den ADAC beantragen. Sie benötigen dafür eine Konformitätserklärung des Schlauchbootes sowie ein Eigentumsnachweis für das Boot und einen für den Außenbordmotor. Diese Zulassungspflicht besteht unabhängig von der Nutzung des Bootes und einer etwaigen Führerscheinplicht!

5. Beim Schlauchboot braucht man keine Instrumente wie Echolot oder Kompass

Schlauchboote sind aufgrund ihrer zerlegbaren oder faltbaren Bauweise in der Regel ohnehin nur sehr dürftig mit Instrumenten ausgestattet.

Es gibt kaum Möglichkeiten, Instrumente sicher und spritzwassergeschützt unterzubringen.

Zwar werden Instrumentenkästen mit Spritzwasserschutz angeboten, die dann neben dem Lenkrad angebracht werden können, bei kleinen Boote kann dies aber auch die Bedienung des Lenkrades erschweren.



Außerdem sieht ein solcher Kasten meist auch sehr klobig und unschön aus und verringert natürlich auch die Bewegungsfreiheit an Bord. Einfach ist der Einbau von Instrumenten bei den sogenannten RIBs. Dort gibt es aufgrund des festen Rumpfes ohnehin eine Mittelkonsole, in der die Instrumente ihren festen Platz finden. Spätestens, wenn Sie aber Küstengewässer befahren, sollten jedoch ein Drehzahlmesser, Trimm-, Tankanzeige, Log (Geschwindigkeitsanzeige), Echolot (Tiefenmesser) und Kompass an Bord sein.

Im Drehzahlmesser sind zudem meist auch noch Warnlämpchen oder Warnsummer für Ölmangel, Überhitzung des Motors oder Unterspannung des Motors integriert, sehr gute Motoren koppeln diese Warnanzeigen überdies mit einer automatischen Drehzahlreduktion, die einen Motorschaden von vornherein verhindert. Allerdings sind Instrumente wie ein Drehzahlmesser, Log und Echolot auch auf Binnengewässern keine Geldverschwendung!

Diese Schlauchboote werden Sie lieben — Klicken Sie jetzt hier:
<http://schlauchboot-kaufen.eu>

6. Beim Schlauchboot reicht eine ganz einfache Steuerung über eine Pinne!

Die Pinne ist die simpelste und gängigste Lenkung beim Schlauchboot. Der Bootsführer sitzt dabei auf dem Tragschlauch des Bootes und bedient Lenkung und Gas über einen einfachen "Hebel", die sogenannte Pinne. Was allerdings gerade Neuling im Boot gerne unterschätzen, sind die ungeheuren Kräfte, die durch Wasserwiderstand, Wasserdruck, Wellengang und Fliehkraft auf die Pinne einwirken.

Und da man über die Pinne nun eben auch das komplette Boot steuert und diese daher auch mit eigener Muskelkraft festhalten muss, wirken diese Kräfte auch auf den Arm des Bootsführers ein. Zudem ist die Empfindlichkeit dieser Lenkung für Anfänger erst mal gewöhnungsbedürftig, denn Pinne und Boot reagieren bereits auf minimale Lenkbewegungen mit sofortiger Kursänderung. In ruhigen Binnengewässern und bei niedrigen Geschwindigkeiten mag dies noch kein großes Problem darstellen. Bei höheren Geschwindigkeiten oder im Rauhwasser macht sich diese Eigenschaft aber sehr schnell bemerkbar.

Da der Fahrer auf dem Tragschlauch sitzend naturgemäß versucht, die Auf- und Abbewegungen des Bootes durch eigene Bewegungen auszugleichen, wird oft ungewollt auch die Pinne mitbewegt. Dadurch werden aber ständige Kurskorrekturen nötig, was die Fahrt noch holpriger macht. Aus diesem Grund ist es wichtig, immer die Quickstop-Leine anzulegen! Geht der Bootsführer über Bord, stoppt die Leine sofort den Motor und verhindert so ein unkontrolliertes Weiterfahren des Bootes und Verletzungen des über Bord gegangenen Passagiers durch den Propeller oder den Bootsrumpf. Ab einer Motorleistung von etwa 25 PS sollten Sie überdies ganz auf eine Ruderpinne verzichten. Wegen der oben erwähnten Kräfte, die auf die Pinne einwirken, lässt sich das Schlauchboot bei höherer Geschwindigkeit oder höherem Wellengang kaum noch manövrieren und auch sonst wird der Arm schnell „lahm“.

Statt Ruderpinne ist jetzt die Lenkradsteuerung und Einhebel-Schaltung empfehlenswert. Im Bootshandel wird auch häufig eine Lenkradsteuerung mit zwei getrennten Hebeln für Gas und Getriebe angeboten, allerdings ist die Bedienung einer Zweihebel-Schaltung viel umständlicher und gerade bei Anfängern somit auch anfälliger für Fahr- und Bedienungsfehlern.

Diese Schlauchboote werden Sie lieben — Klicken Sie jetzt hier:
<http://schlauchboot-kaufen.eu>

Bei Schlauchbooten mit faltbarem Rumpf werden Lenkung und Schaltung auf ein Metallgestänge geschraubt, das dann wiederum in dafür vorgesehenen Ösen und Laschen am Tragschlauch oder am Bootsboden befestigt wird. Ist Ihnen diese Befestigung zu unsicher, bietet sich auch die Anschaffung einer Mittelkonsole an. Diese kann aber wie gesagt gerade in kleineren Booten sehr klobig wirken und auch die Bewegungsfreiheit empfindlich einschränken, dafür aber ist die Steuerung spritzwassergeschützt, stabil und sicher verstaut.

In Schlauchbooten mit einem festen Rumpf aus Aluminium, einem Holzboden oder einem Festrumpfboot aus Kunststoff ist die Anbringung einer Mittelkonsole jedoch keine Problem. Bei RIBs mit ihrem festen Rumpf ist sie ohnehin Standard.

Kleiner Tipp für neue Bootsbesitzer: Achten Sie schon beim Kauf auf eine Befestigungsmöglichkeit von Zügen und Leitungen zur Steuerung achten, damit diese nachher nicht zur Stolperfalle werden!

7. Schlauchboote sind schnell und einfach zu transportieren und man braucht kein Bootszubehör!

Schlauchboote sind wegen ihres geringen Eigengewichtes und der Tatsache, dass sie für den Transport komplett zerlegt und gefaltet werden können, gerade im Freizeitbereich und bei Anglern oder Hobby-Tauchern sehr beliebt. Wie aber eingangs bereits erwähnt, hat die einfache Transportmöglichkeit aber auch Grenzen und ist insbesondere auch vom Material der Bootshaut und des Bodens, sowie von den Witterungsbedingungen abhängig.



Boote aus PVC sind zwar sehr leicht und lassen sich auch schnell zerlegen, bei niedrigen Temperaturen wird PVC aber schnell steif und das Boot lässt sich dann unter Umständen nicht mehr komplett falten oder transportieren. Und verfügt ihr Boot über einen Boden aus Holzlatten, Holz oder Aluminium dann schränkt dies natürlich auch die Zerlegbarkeit und somit die Transportmöglichkeiten ein.

Ein Boot mit Aluminium oder ein Festrumpfboot, ein sog. RIB kann überdies meist nur noch mit einem Tender, also einem Bootsanhänger, transportiert werden. Dieses Erfordernis sollten Sie VOR der Anschaffung berücksichtigen und die Transportmöglichkeiten ihres PKWs überprüfen. Benötigen Sie zum Transport einen Tender, ist dafür am Fahrzeug auch eine Anhängerkupplung und eine entsprechende Zulassung erforderlich.

Und auch was das Bootszubehör anbelangt, sollten Sie nicht ganz unbedarft an die Sache herangehen.

Diese Schlauchboote werden Sie lieben — Klicken Sie jetzt hier:
<http://schlauchboot-kaufen.eu>

So ist an vielen Gewässern und auf allen öffentlichen Wasserstraßen eine Beleuchtung oder Lichterführung mit BSH-Zulassung vorgeschrieben, wenn Sie in der Dämmerung oder gar nachts unterwegs sind (und eine Fahrt in der Dämmerung kann schnell auf Sie zukommen, wenn Sie sich etwa auf einer Bootstour mit Freunden etwas in der Zeit verschätzt haben).

Zudem benötigen Sie zwingend einen Anker mit Ankerleine und eine Bootsleine zum Festmachen an Anlegestellen oder im Hafen.

Für alle Personen, die im Boot mitfahren sind überdies Schwimmwesten zwingend vorgeschrieben.

Für Kinder muss eine eigene Kinderschwimmweste vorhanden sein!

Nicht gesetzlich vorgeschrieben, aber sehr nützlich sind ein Fender und eine Persenning.

Der Fender verhindert beim An- und Ablegen den direkten Kontakt der Bootshaut mit der Kaimauer oder der Anlegestelle. Die Persenning ist eine Abdeckung für das Schlauchboot, die vor Regen und Verschmutzung schützt. Sehr sinnvoll bei Booten aus Naturkautschuk, EPDM oder ORCA ist überdies ein Reparatur-Kit mit ausreichend Kleber, Flicker, Ersatzventilen und einem Lenzventil, damit Sie bei kleineren Schäden nicht unbedingt die ganze Bootstour beenden müssen oder gar in Seenot geraten.

Müssen Sie das Boot häufig alleine ans Ufer oder ins Wasser bewegen, kann sich auch eine Sliprolle oder ein Slipwagen schnell bezahlt machen, erleichtern diese Dinge doch das Bootshandling enorm!

Und Sitzkissen und eine Bootsleiter machen Badeausfahrten und längere Bootstouren gleich viel bequemer!

Haben Sie nun anhand dieser Tipps und Hinweise ihre Bedürfnisse, Wünsche und Vorstellungen präzisiert und ihre Einkaufsliste dementsprechend gestalten, sind Sie für den Bootskauf gut gerüstet.

Die wichtigsten Eigenschaften, die Sie sich vor dem Kauf vor Augen halten sollten, sind hier noch einmal für Sie zusammengefasst:

- Was will ich mit meinem Boot machen (Angeln, Tauchen, Badeausflüge, Überfahrten zu Inseln, große Gewässer überqueren, Naturbeobachtung)
- Welche Gewässer werde ich voraussichtlich befahren (Binnengewässer, öffentliche Wasserstraßen, Küstengewässer)

Diese Schlauchboote werden Sie lieben — Klicken Sie jetzt hier:
<http://schlauchboot-kaufen.eu>

- Auf das Bootsmaterial achten! Eine mehrschichtige Bootshaut aus Naturkautschuk, EPDM und Polyester-Hochfest-Trägergewebe auf jeden Fall bevorzugen. Naturkautschuk und EPDM sind immer besser als PVC
- Eher auf dunklere, gedeckte Farben zurückgreifen. Helle Farben neigen zum Verschmutzen und erfordern einen höheren Pflegeaufwand!
- Keine zu starke Motorisierung wählen! Außenbordmotoren entsprechend verbolzen! Bei Binnengewässern vorher erkundigen, ob Verbrennungsmotoren überhaupt erlaubt sind!
- Bei höherer Motorisierung lieber auf eine Ruderpinne verzichten und Steuerung über Lenkrad und Ein-Hebel-Bedienung für Gas und Getriebe bevorzugen
- Ab einer Motorleistung von 15 PS ist ein Sportbootführerschein notwendig! Zulassungspflicht für Boote ab 3 PS Motorleistung beachten!
- Notwendiges Bootszubehör: Schwimmwesten für alle Insassen, Reparatur-Kit, Anker und Ankerleine, Bootsleine und Beleuchtung

Der wichtigste Tipp für alle neuen Bootskäufer ist aber wohl dieser:
Kaufen Sie Ihr Boot niemals, ohne sich vorher genau zu informieren!

Viel Spaß bei allen künftigen Seefahrten!

Der Schlauchboot Ratgeber im Internet
Test - Vergleiche - Wissenswertes zu Schlauchbooten uvm.



Diese Schlauchboote werden Sie lieben — Klicken Sie jetzt hier:
<http://schlauchboot-kaufen.eu>